

Bericht zur Arbeit des Familienzentrums für das Geschäftsjahr 2018

Sehr geehrte Mitglieder,

auch im vergangenen Geschäftsjahr war das Familienzentrum in Neustrelitz eine vielgenutzte Anlaufstelle für die Familien der Stadt und der umliegenden Region. Unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft wird die Einrichtung als Ort der Begegnung und persönlichen Entfaltung wahr- und angenommen.

Als Zentrum der Familienbildung im Landkreis MSE, Region Neustrelitz unterbreiten wir den Familien präventive Bildungsangebote und Unterstützung für die Bewältigung ihrer Alltagsaufgaben und das Leben mit Kindern. Im Bereich Allgemeine und politische Weiterbildung bieten wir Maßnahmen zum lebenslangen Lernen für Erwachsene, wir fördern ehrenamtliche Tätigkeiten und unterstützen Selbsthilfe-Aktivitäten.

Unsere offenen, teilweise unverbindlichen und niedrigschwellige Angebote sorgen dafür, dass alle Bevölkerungsgruppen einen Zugang zu den Angeboten des Familienzentrums finden. Angebote für Kinder können über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes abgerechnet werden. Für Besitzer des Sozialpasses Neustrelitz bieten wir Ermäßigungen und Geschwisterrabatte an.

Die Veranstaltungen im Bereich der Familienbildung nach § 16 SGB VIII dienen der Stärkung von Erziehungskompetenzen, geben Orientierung für eine gesunde Lebensführung, schaffen Gelegenheit zum sozialen Austausch und gegenseitiger Hilfe.

Der Familienstart wird begleitet mit einem umfangreichen Angebot. Für die ganze Familie gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich auf den neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Junge Familien nutzen mit großer Nachfrage die Eltern-Kind-Gruppen, Kurse und Informationsveranstaltungen mit pädagogischen und psychologischen Inhalten. In PEKiP-Kursen während des ersten Lebensjahres, Krabbelgruppen für Eltern mit Kindern ab 6 Monaten, dem Miniclub für Eltern mit Kindern ab 18 Monaten und thematischen Familiennachmittagen (Kreativer Familiennachmittag, Musik bewegt die Welt, Ein Nachmittag in der Natur) suchten sie Kontakte zu anderen Familien sowie die Möglichkeit zum Austausch über Fragen der Erziehung und Partnerschaft. Kurse wie Rückbildungsgymnastik, Trageberatung, Babymassage leisteten ihren Beitrag zur gesunden Entwicklung von Kindern und zur Stärkung der Bindung zwischen Mutter und Kind.

Das neue Angebot „Müttergespräche“ gab Müttern die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen und mit fachlicher Betreuung über Vertrauliches zu reden.

In den Gesprächen für Eltern wurde mit Fachleuten über Erziehungs- und Familienfragen gesprochen, sie bekamen Rat und Unterstützung bei Entwicklungsverzögerungen und Auffälligkeiten ihrer Kinder.

Beim informativen Familienfrühstück stand im Vordergrund der Austausch zwischen Eltern und Vertretern öffentlicher Ämter und Behörden um den Familien mit kleinen Kindern die Teilhabe an gesellschaftlichen Leben zu erleichtern und den Austausch mit kommunalen Entscheidungsträgern zu ermöglichen. Zu Gast war 2018 z. B. der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales Neustrelitz.

Der 3. Familienbildungstag gehörte am 24. Mai 2018 am Vormittag den KITAS der Stadt, die in der Stadtscheune zu einem pädagogischen Liederprogramm zum Mitmachen eingeladen waren. Am Nachmittag wurde ein theaterpädagogisches Programm für Eltern „Eltern sein – ein Kinderspiel?“ mit der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück angeboten. In kurzen Theaterszenen wurden vertraute Erziehungssituationen thematisiert und mögliche Wege aus klassischen Konfliktsituationen gezeigt.

Um den Familienalltag aktiv zu entlasten bietet das Familienzentrum regelmäßig Betreuungsangebote mit thematischen Inhalten für Kinder in den Ferienzeiten an. Im Berichtszeitraum waren das z. B. ein Zauberkurs, ein Töpferkurs und abwechslungsreiche Ferienspiele.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die Familienflohmärkte, die Familienweihnachtsfeier und das Russische Winterfest. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl und ermöglichen allen Generationen gemeinsame Erlebnisse.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Neustrelitz und der Woche des Kinderschutzes in MV fand am 25. September 2018 ein „Picknick auf dem Wiesensofa“ statt. Viele Familien unterschiedlicher Herkunft trafen sich auf diesem „Sofa“, lernten sich kennen, spielten, bastelten und picknickten gemeinsam.

Die positive Entwicklung im Bereich Familienbildung hat sich 2018 fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe, dem Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen, dem Netzwerk Familie und der Familienbotschaft MV ermöglichen uns einen guten Zugang zu den Familien. Infomaterial des Zentrums der Familienbildung, welches direkt nach der Geburt in den Untersuchungsheften der Babys die Eltern erreicht und unsere stets aktuelle Internetseite machen uns zum Partner für Eltern von Anfang an. Wir haben 2018 laut Projektabrechnung 29 Kurse, 117 Eltern-Kind-Treffen und 6 Elternseminare durchgeführt und damit 764 Familien erreicht.

Die Zielgruppe für präventive Familienbildung sind Eltern mit Kindern von 0-21 Jahren, die Hauptnutzer im Familienzentrum sind Familien mit Kindern von 0-6 Jahren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Familienzentrums ist die Organisation und Durchführung von Angeboten der allgemeinen und politischen Weiterbildung für Erwachsene ab 14 Jahren in MV als Beitrag zur Entwicklung einer Kultur des lebenslangen Lernens. Die Maßnahmen dienen der Selbstentfaltung des Menschen, fördern die Meinungsbildung und Auseinandersetzung mit Kultur und Gesellschaft. Sie befähigen die Teilnehmer*innen zur Selbstreflexion und gleichen vorhandene Bildungsdefizite aus.

Dazu gehörten 2018 Bildungsangebote wie Sprachkurse, PC-Workshops, Infoveranstaltungen mit Themen aus Politik und Gesellschaft, die Kurse aus dem Bereich Kunst und Kultur, Bewegung und Entspannung sowie Vorträge aus dem Bereich Gesundheit und Wohlbefinden.

Auch in diesem Fachbereich gab es eine hohe Nachfrage. Durch die Berücksichtigung von Anfragen, Wünschen und Anregungen versuchen wir, unser Angebot der Nachfrage anzupassen. Bei der Programmgestaltung und Ideenfindung bemühen wir uns um Aktualität, Kreativität und Innovation, berücksichtigen aber auch Gewohntes und Bewährtes.

Bei den vom Bildungsministerium MV als Fördermittelgeber geforderten 900 Unterrichtseinheiten im Jahr konnten 922 abgerechnet werden. Die hohe Nachfrage darüber hinaus nach einzelnen Angeboten konnte teilweise nicht gedeckt werden, weil Kursleiter*innen nicht ausreichend zur Verfügung standen.

Zusätzlich zum Programm bietet das Familienzentrum Eigeninitiativen und selbstorganisierten Gruppen die Möglichkeit, die Räume für ihre Aktivitäten und Veranstaltungen zu nutzen. Senioren trafen sich regelmäßig zum Handarbeiten, Bridge spielen oder Gedächtnistraining. Schulklassen und Bildungsträger führten Projekttag durch, Klassenfeste oder Schlafnächte. Veranstaltungen und Treffen unterschiedlicher Interessengruppen und Vereine sowie zahlreicher Selbsthilfegruppen fanden statt.

Als Informationsbörse für die Bürger boten Partner wie der Sozialverband VdK und die Energieberatung der Verbraucherzentrale M-V des Landkreises einzelne oder regelmäßige Beratungstermine im Haus an und standen als Ansprechpartner zur Verfügung

Der Familienzentrum Neustrelitz e.V. ist Träger der Selbsthilfe-Kontaktstelle Neustrelitz mit ihren Hilfs- und Beratungsangeboten für Kranke, Behinderte und deren Angehörige sowie der Betreuung und Initiierung von Selbsthilfegruppen. Laut Nutzerstatistik 2018 fanden ca. 853 Erstkontakte mit Betroffenen und Interessierten, Kliniken, Ärzten und Therapeuten statt. Insgesamt 38 bestehende Selbsthilfegruppen wurden im Berichtszeitraum betreut, neu gegründet hat sich 2018 eine Selbsthilfegruppe der Eltern von Kindern mit Down-Syndrom.

Der Selbsthilfe-Fachtag fand am 07. September 2018 unter dem Motto „Mit Sicherheit Gesund“ statt. Bei Fachvorträgen und in Workshops begegneten sich Betroffene, Angehörige, Interessierte und Zögerliche, lernten die Angebote der Selbsthilfe-Kontaktstelle und deren Mitarbeiterinnen kennen und nutzten die Zeit für Gespräche und Begegnungen.

Für die Qualitätssicherung bei der Durchführung unserer Maßnahmen und Angebote sorgt die Nutzung von vorhandenen unterstützenden Netzwerken und Beratungsstellen, die Zusammenarbeit mit örtlichen oder überregionalen Kooperationspartnern, Fachleuten und qualifizierten Kursleitern sowie die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen.

Für eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit werden alle zur Verfügung stehenden Medien genutzt. Das halbjährlich erscheinende Programmheft ist trotz der digitalen Medien noch immer eine wichtige Informationsquelle. Die Internetseite des Familienzentrums informiert

über die Angebote der Fachgebiete und aktuelle Entwicklungen zeitnah, so dass Informationen über kurzfristige Änderungen im Programmablauf, Restplätze oder demnächst stattfindende Veranstaltungen die Interessenten schnell erreicht. Die Seite ist zu einer wichtigen Informationsquelle und Anmeldeplattform geworden.

Im Familienzentrum arbeiteten im vergangenen Jahr 4 hauptamtliche Mitarbeiterinnen, 10 ständige Honorarmitarbeiter*innen, 7 kurzfristig tätige Honorarmitarbeiter*innen und 3 Ehrenamtliche Hand in Hand daran, das Haus als einen Ort der Bildung, Beratung und Begegnung zu gestalten. Es ist diese Gemeinschaftsleistung, der das Familienzentrum seinen Erfolg verdankt und für den der Verein heute zu danken hat.

Monika Kaiser, Leiterin Familienzentrum

Neustrelitz, 14.10.2019